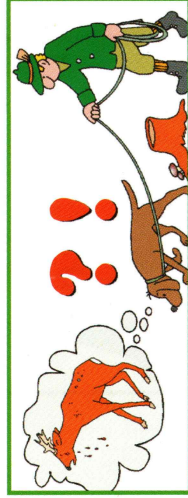


Wie können Sie Wildunfälle vermeiden?

- ▶ Seien Sie sich der Unfallgefahr bewusst und fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit in waldreichen Gebieten und zwischen Feldern.
- ▶ Beachten Sie die Warnschilder für Wildwechsel und seien Sie jederzeit bremsbereit! Reduzieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Tempo deutlich.
- ▶ Behalten Sie die Straßenränder im Auge!
- ▶ Halten Sie den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein!
- ▶ Nutzen Sie - wenn möglich - ihr Fernlicht, denn die Augen der meisten Tiere leuchten nachts und sind dann besser zu erkennen.
- ▶ Bleiben Sie bei Ihrer Rast in Waldgebieten auf den Wegen und den dafür vorgesehenen Plätzen. Beunruhigtes Wild kann flüchtig werden und andere Kraftfahrer gefährden.



Was macht der Jäger?

Der Jäger initiiert Maßnahmen zur Wildwarnung wie Reflektoren oder Duftzäune.

Der Jäger informiert die Straßenmeister über Strecken mit häufigem Wildwechsel.

Der Jäger stellt Ihnen die Wildunfallbescheinigung für die Versicherung aus.

Der Jäger sucht mit ausgebildeten Jagdhunden bei gemeldeten Wildunfällen verletzte Tiere nach.

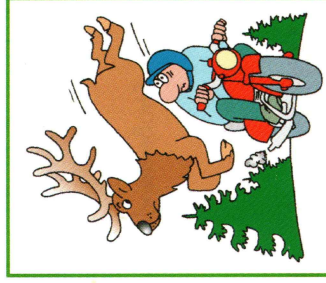
Wie ist die Rechtslage ... ?

Es besteht eine Benachrichtigungspflicht.

Neben Ihrer moralischen Pflicht, dem angefahrenen Tier Leiden zu ersparen, sind Sie auch nach dem Tierschutzgesetz und nach dem Landesjagdgesetz dazu verpflichtet Unfälle mit Wild anzuzeigen.

Auf keinen Fall das verunglückte Wild mitnehmen. Das könnte den Tatbestand der Wilderei erfüllen.

Unfallschäden durch Haarwild werden durch die (Teil-)Kaskoversicherung ersetzt. Bei Ausweichunfällen gibt es grundsätzlich keinen Versicherungsschutz, da keine Beteiligung des Wildes stattgefunden hat. Bei Unfällen mit Federvild besteht kein Versicherungsanspruch. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei ihrer Versicherung.



Impressum:

© Landesjagdverband Brandenburg e.V. 2003
Saarmunder Str. 35 14552 Michendorf
Telefon 033205 – 2109 - 0 Telefax 033205 – 2109 - 11

In Zusammenarbeit mit den Polizeipräsidien Potsdam und Frankfurt (Oder).

Cartoons: Eugen Gliege
Text und Gestaltung: Christine Düwel

Die Erstellung und der Druck wurden aus Mitteln der Jagdabgabe durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg gefördert.



Vorsicht Wildwechsel!



Informationen und Tipps vom
Landesjagdverband Brandenburg und
der Polizei des Landes Brandenburg

Wissen Sie, dass ...

... Brandenburg eines der wald- und wildreichsten Bundesländer ist?

... allein in Brandenburg sich jedes Jahr ca. 14.000 Wildunfälle ereignen?

... in 98 % der Fälle erheblicher Sachschaden entsteht, ca. 300 Personen jährlich auf den Straßen Brandenburgs bei Wildunfällen verletzt werden und in den letzten zwei Jahren vier Personen starben?

... bei Tempo 100 km/h der Aufprall bei einer Kollision mit Wild ungefähr **doppelt so stark** ist wie bei Tempo 70 km/h?



Achtung!

Besonders unfallträchtig sind Landstraßen und Übergangsbereiche zwischen Wald- und Feldzonen.

Die meisten Wildunfälle ereignen sich in der Morgen- und Abenddämmerung sowie nachts.

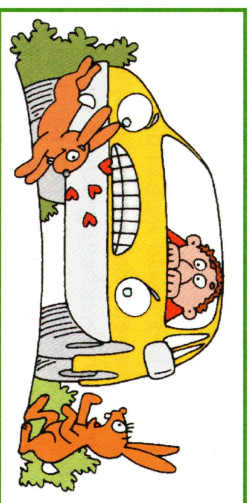
Schlechte Sichtverhältnisse bei Nebel, Schnee und Regen erhöhen das Unfallrisiko.

Auch während des Tages kommt es immer wieder zu Unfällen mit Wild, wenn durch Erntearbeiten in der Landwirtschaft, durch freilaufende Hunde von Spaziergängern oder sonstige Freizeitaktivitäten im Wald das Wild aufgeschreckt wird.

natürliches Wildverhalten ...

Im Frühjahr und Herbst ist das Wild besonders stark in Bewegung. Dabei muss es auch immer wieder Straßen überqueren.

Das Wild wechselt seinen Standort zur Nahrungsaufnahme, zum Deckungswechsel und während der Paarungszeit.



Wenn ein Wildschwein, Reh oder anderes Wild die Straße kreuzt, sollte immer mit weiteren Tieren gerechnet werden.

Wild hält sich oft an Straßenrändern zur Nahrungsaufnahme auf.

Was tun bei Wildwechsel?

▶ Befindet sich Wild auf der Straße, bremsen Sie nur dann stark, wenn Sie selbst oder andere nicht gefährden.

▶ Sehen Sie Wild auf der Straße tagsüber, hupen Sie! Nachts blenden Sie außerdem die Scheinwerfer ab, damit die Tiere ihren Weg finden können.

▶ Lässt sich aufgrund der Verkehrssituation ein Zusammenprall nicht vermeiden, Lenkrad gut festhalten und keine weiteren Ausweichmanöver riskieren. Der Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug oder einem Baum ist meistens gefährlicher als der Frontalzusammenstoß mit Wild.

Und nach einem Wildunfall ... ?

▶ Halten Sie sofort an und schalten Sie die Warnblinkanlage ein!

▶ Sichern Sie die Unfallstelle! (Warndreieck aufstellen)

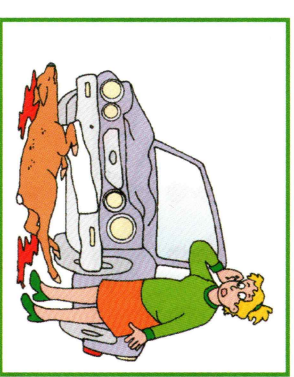
▶ Helfen Sie Verletzten!

▶ Wenn es die eigene Sicherheit gestattet, entfernen Sie das tote Wild von der Fahrbahn, jedoch nicht mit bloßen Händen! Seuchengefahr!

▶ Gehen Sie nicht an verletztes Wild heran! (Infektions- und Verletzungsgefahr)

▶ Kennzeichnen Sie deutlich sichtbar die Fluchtichtung des angefahrenen Wildes, damit später das verletzte Tier vom Jäger nachgesucht werden kann!

▶ Benachrichtigen Sie unverzüglich die Polizei (Notruf 110), den zuständigen Förster oder Jäger!



Weitere Informationen erhalten Sie ...

vom Landesjagdverband Brandenburg e.V., den unterschieden Jagdbehörden sowie von den örtlichen Polizeidienststellen.

Im Internet unter: www.ljv-brandenburg.de